



zugestellt durch post.at; D.-K., im Feb.2021

## Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, liebe Jugend!

In der ersten Info-Aussendung 2021 wollen wir Sie/euch über folgende Themen informieren:

- **Budget 2021**
- **Neues Feuerwehrgebäude für die FF DK-Dorf**
- **Corona-bedingte Unterstützung für Unternehmen**
- **Steter Tropfen höhlt den Stein**

### Budget 2021

Das Budget für 2021 ist auf Grund der Förderungen durch das Kommunale Investitionsprogramm (KIP), bekannt auch als Gemeindegeld, sehr ambitioniert aufgestellt. Der

Umfang der geplanten Vorhaben und die Höhe der Kosten dafür sind nachstehend aufgeführt.

| Geplante Vorhaben - 2021                  |                                   | Kosten        |
|---|-----------------------------------|---------------|
| <b>Gemeindeamt</b>                        | Projektionstechnik                | 4 000         |
| <b>Gemeindezentrum</b>                    | Photovoltaikanlage                | 25 000        |
| <b>Raumordnung</b>                        | Digitale Flächenwidmung           | 10 000        |
|   | Kosten Vermessung                 | 5 000         |
|   |                                   | <b>15 000</b> |
| <b>Kommunikation</b>                      | Gemeinde -App                     | 3 500         |
| <b>Feuerwehren</b>                        | Bekleidung DK&RB                  | 15 000        |
|   | Stromerzeuger DK - Berg           | 6 500         |
|   | Planung FF-Haus DK-Ort            | 20 000        |
|   |                                   | <b>41 500</b> |
| <b>Volksschule</b>                        | E-Atteste DK&RB                   | 3 000         |
|   | Blitzschutzprotokolle DK&RB       | 1 000         |
|   | Virtuelle Schultafel              | 5 000         |
|   | Tablets/Laptops                   | 3 000         |
|   |                                   | <b>12 000</b> |
| <b>Kindergarten</b>                       | E-Attest& Blitzschutzprotokoll    | 2 000         |
|   | Renovierungsarbeiten              | 4 000         |
|   | Photovoltaikanlage                | 15 000        |
|   |                                   | <b>21 000</b> |
| <b>Dorf - DK</b>                          | Baumstöcke entfernen& Bepflanzung | 3 500         |
| <b>Med. Versorgung</b>                    | Baukostenzuschuss                 | 20 000        |
|   | Miete                             | 10 800        |
|   |                                   | <b>34 300</b> |
| <b>OSG Gebäude</b><br>(ehem. GH Lindwirt) | Vorplatzgestaltung                | 50 000        |

|                           |  |                |
|---------------------------|--|----------------|
| <b>Gemeindestraßen</b>    | Gewerbegebiet                                  | 25 000         |
|                           | Böschung mähen&Gräben schneiden                | 20 000         |
|                           | Instandhaltung diverse Straßen                 | 20 000         |
|                           |  | <b>65 000</b>  |
| <b>Güterwege</b>          | Instandhaltung DK                              | 20 000         |
|                           | Instandhaltung RB                              | 10 000         |
|                           |  | <b>30 000</b>  |
| <b>Straßenbeleuchtung</b> | Umrüstung auf LED für Rosengasse, Schulstraße  | 6 000          |
|                           | RB - Sonnensiedlung, Langer Berg fertigstellen | 28 000         |
|                           |  | <b>34 000</b>  |
| <b>Friedhöfe</b>          | Sanierung der Friedhofsanlage DK               | 125 000        |
|                           | Sanierung Weg RB                               | 20 000         |
|                           |  | <b>145 000</b> |
| <b>Wirtschaftshof</b>     | Sammelplatz für Grünschnitt                    | 2 000          |
|                           | Instandhaltung Gebäude                         | 5 000          |
|                           |  | <b>7 000</b>   |
| <b>Grundstücke</b>        | Ablöse für Hochwasserschutz                    | 16 000         |
|                           | Ablöse für Diverse                             | 20 000         |
|                           |  | <b>36 000</b>  |
| <b>Vereinshalle DK</b>    | Fluchttür                                      | 3 000          |
|                           | E-Atteste für Pumpstationen                    | 3 000          |
| <b>Abwasserkanal</b>      | Digitalisierung                                | 10 000         |
|                           | Instandhaltung                                 | 10 000         |
|                           |  | <b>23 000</b>  |
| <b>Hochwasser-Schutz</b>  | DK - Ort (Erster Teilumfang)                   | 200 000        |
| <b>Gesamt-Summe:</b>      |  | <b>752 800</b> |

Durch umfangreiche Förderungen über das KIP, das Land, die Vorsteuer-Rückerstattung sowie Weiterverrechnungen von Leistungen und Grundstücksverkäufe, was in Summe € 455.000.- ausmacht, verringert sich die tatsächliche Investitionssumme um ca. 60% auf € 297.800.-, die von der Gemeinde zu tragen sind. Die negativen Auswirkungen der Pandemie auf die Einnahmen und die längst erforderliche Realisierung eines Hochwasserschutzes machen es notwendig, zwei Darlehen in Anspruch zu nehmen und zwar:

- Zur Sicherstellung der Zahlungsfähigkeit wird ein Darlehen in der Höhe von € 350.000.- aufgenommen, 20 Jahre laufen wird, Tilgungsbeginn ist 2021.
- Für den Hochwasserschutz ist ein Darlehen in der Höhe von € 400.000.- vorgesehen, Laufzeit von 2021 bis 2033, Tilgungsbeginn 2023.

Weitere Informationen zum Budget 2021 sind im Protokoll zur Gemeinderatssitzung vom 16.12.20 auf unserer Homepage <https://www.karobrunn.at> ersichtlich.

## Neues Feuerwehrgebäude für die FF-DK-Dorf

In der Auflistung der geplanten Vorhaben 2021 sind unter dem Abschnitt „Feuerwehr-Planung Feuerwehrhaus D. Kaltenbrunn-Ort“ € 20.000.- budgetiert. Das ist ein untrügliches Indiz dafür, dass ein Neubau zu erwarten ist. Und das, obwohl die FF-Berg eine Fusion nach wie vor ablehnt. Diese Ablehnung ist für uns wegen des nicht abgestimmten Vorgehens der FF-Dorf durchaus nachvollziehbar.

Wir sind der Meinung, dass ein neues Haus ausschließlich für die FF-Ort **keinen Mehrwert für die Gemeinde darstellt**, sondern eine unnötige zusätzliche Belastung. Wir sind überzeugt, dass es sinnvoller wäre, den Fokus auf dringlichere Probleme, die unsere Gemeinde hat, zu richten. Den Bevölkerungsrückgang, die Überalterung,

den wenig attraktiven Ortskern und die klimabelastende und kostenintensive Zersiedelung sehen wir als dringlichere Probleme an.

**Wir können uns jedoch sofort eine entsprechende Modernisierung und Adaptierung des bestehenden Gebäudes vorstellen.**

## Corona-bedingte Unterstützung für Unternehmen

Unser Antrag vom 21.6.20 hatte das Ziel, dass nicht nur den drei Firmen, die in gemeindeeigenen Gebäuden ansässig sind, sondern auch den zahlreichen Einpersonen- und Kleinunternehmen unseres Ortes finanzielle Unterstützung zukommen sollte. Unser Vorschlag sah vor, dass die Details, wie z.B. die Höhe der Unterstützung, in einem Ausschuss behandelt und das Ergebnis dem GR vorgelegt werden sollten. Nachdem die Bereitschaft für einen solchen Ausschuss sich seitens SPÖ und ÖVP in Grenzen hielt, wurde in der GR-Sitzung vom 28.10.20 wenigstens beschlossen, dass Vzbgm. Laschet und GV Gröller je einen Vorschlag erstellen, diese sollten im Vorstand behandelt werden. Nachstehend dazu unser Vorschlag:

***Richtlinien für die Gewährung von Zuschüssen zur Deckung von Fixkosten-Umsatzentfall für Unternehmen mit Sitz in Deutsch Kaltenbrunn & Rohrbrunn***

### Voraussetzung und Bedingungen

- Zeitraum: erster COVID-19-Lockdown (16. März bis 15. Mai 2020)
- Ein-Personen-Unternehmen (EPU)
- Kleinunternehmen mit max. drei Beschäftigten
- Umsatzausfall in der Höhe von > 80 – 100% (75% davon werden vom Bund getragen)
- Basis für die Zuschusshöhe ist der Differenzbetrag, welcher durch die Richtlinien für den Fixkostenzuschuss nicht abgedeckt wird (25%, die nicht vom Bund getragen werden)
- Max. Zuschusshöhe € 750.- einmalig (abzüglich bereits gewährter finanzieller Unterstützung)
- Antrag an die Gemeinde inkl. Nachweis über die Höhe des gewährten Zuschusses gemäß

Richtlinien Fixkostenzuschuss „Phase 1“ durch den Bund.

### **Grobschätzung der finanziellen Belastung der**

**Gemeinde:** Ausgehend von einem durchschnittlichen finanziellen Verlust von ca. € 2000.- je Antragssteller bei ca. 5 - 15 Anträgen würde sich die finanzielle Belastung für die Gemeinde in einem Bereich von ca. € 2.500.- bis 7.500.- bewegen. (Erstellt v. H. Gröller, 23.11.2020.)

Über diesen **Vorschlag** (ein zweiter lag nicht vor) wurde im Vorstand beraten, mit dem Ergebnis, dass er bei der letzten Gemeinderatsitzung **abgelehnt** wurde! In vollem Umfang auch von der angeblichen Wirtschaftspartei ÖVP. Als Hauptargument wurde angeführt, dass lt. den Richtlinien des Bundes Zuwendungen von Gebietskörperschaften (die Gemeinde ist eine) den Fixkosten-Zuschuss vermindern. Damit würden die Kosten, die eigentlich der Bund tragen sollte, von der Gemeinde übernommen, was diese verständlicherweise nicht wolle.

Wir hatten daher auch vorgeschlagen, dass erst nach Vorliegen des Nachweises über die Höhe des gewährten Zuschusses die Gemeinde den ansuchenden Unternehmen die Differenz erstattet.

## **Steter Tropfen höhlt den Stein**

Diese Redewendung des römischen Dichters Ovid bedeutet in etwa, dass nicht nur Kraft sondern auch **Ausdauer, Beharrlichkeit und Geduld zu Veränderungen führen** können. Sinngemäß sehen wir auch unser bisheriges Engagement so, wie einige nachfolgende Beispiele zeigen. Wir haben mit dieser Strategie zur Weiterentwicklung unserer Gemeinde erfolgreich beigetragen und werden mit Ihrer/eurer Unterstützung versuchen, es weiter so zu halten.

**Verkehrssicherheit:** Seit 2013 setzen wir uns mit aktiver Unterstützung von Teilen der Bevölkerung für die notwendige Erhöhung der Verkehrssicherheit ein, mit dem Ergebnis, dass die

Situation sich zwar positiv entwickelt hat, aber noch deutlich besser sein könnte. Ab 2021 will sich die Gemeindeführung aktiv mit diesem Thema beschäftigen, **damit in absehbarer Zeit eine zeitgemäße Lösung erstellt wird, welche den Bedürfnissen unserer Bevölkerung nach mehr Sicherheit weitgehend entgegenkommt!**

**Klimaschutz:** In Zusammenarbeit mit dem Initiator des Innovations-Labors „act4energy“, Ing. Andreas Schneemann aus Stegersbach, haben wir 2015 aufgezeigt, dass es wirtschaftlich und besonders hinsichtlich des Co2- Ausstoßes sinnvoll ist, die Gebäude Volksschule/ Kindergarten sowie das Gemeindezentrum mit Photovoltaikanlagen auszustatten. Wir haben in verschiedenen Budgetverhandlungen der letzten Jahre vergeblich versucht, dass dieses wichtige Thema berücksichtigt wird. Seit der letzten Gemeinderatssitzung wissen wir aber: ab 2021 wird unsere Forderung endlich realisiert☺.

Doch das ist nur ein Schritt, dem weitere Schritte folgen müssen, damit wir unseren Beitrag zur überlebenswichtigen Klimastabilisierung leisten können. Manch andere Gemeinden sind da schon wesentlich weiter, wie etwa der Vergleich mit unserer Nachbargemeinde Rudersdorf zeigt. Dort ist der **Anteil von erneuerbaren Energieträgern doppelt so hoch** wie in unserer Gemeinde. **D. Kaltenbrunn: 29%, Rudersdorf 58%**. (Quelle: [www.energiemosaik.at](http://www.energiemosaik.at))

**Infrastruktur:** Der Ausbau des Breitband-Internets, der für die rasch fortschreitende Digitalisierung unerlässlich ist und somit eine Grunddaseinsvorsorge darstellt, wurde lange Zeit von Teilen der Gemeindeführung als nicht machbar dargestellt. Wir haben uns jedoch mit dieser unbefriedigenden Situation nicht abgefunden und als einzige Fraktion im Gemeinderat permanent hinterfragt, warum diese wichtige Investition in die Zukunft bei uns nicht realisiert werden könne. **Das Ergebnis dieser Beharrlichkeit ist, dass lt. Fr. Bürgermeisterin nun der Anbieter A1 den Ausbau im Ortsteil DK ab 2022 durchführen wird.**

Vor einem Jahr haben wir aufgezeigt, dass eine beträchtliche Anzahl (24) von Straßen noch immer keine oder nur unzureichende Beleuchtung haben.

Eine entsprechende Ausstattung mit effizienten Leuchtmitteln ist aber ein wichtiger Bestandteil der allgemeinen öffentlichen Sicherheit und der speziellen Sicherheit aller Verkehrsteilnehmer in der Nacht. **Wir haben bei der Budgetverhandlung 2021 erreicht, dass eine verbindliche Zeitleiste erstellt wird, wann die Komplettierung der fehlenden Beleuchtung erfolgen wird.**

**Ärztliche Versorgung:** Anfang 2017 mussten wir bei einer Anfrage hinsichtlich der Nachbesetzung der Arztstelle feststellen, dass noch keine Aktivitäten seitens der Gemeinde gesetzt wurden. Unsere Bemühungen mündeten in einen Antrag im März 2018, damit sich die Gemeinde dieser für unsere Gemeinde so wichtigen Angelegenheit frühzeitig annimmt. **Das äußerst erfreuliche Resultat dieser Vorgangsweise: Unser neuer Gemeindearzt, Dr. Karner, ordiniert bereits.**

**Wasserverband Thermenland:** Schon vor sechs Jahren haben wir aufgedeckt und ständig und ausführlich darüber berichtet, dass mit dem Wasserverband ein Deal eingegangen wurde, der uns als Gemeinde seit dem Beitritt 2002 zum größten Beitragszahler im Verhältnis zum Wasserbedarf macht. Der Verrechnungsschlüssel nach der Einwohneranzahl ist verantwortlich dafür, dass unsere Gemeinde wegen des **hohen Eigenversorgungsgrades (75-80%)** mit Wasser, einen Beitrag leistet, als ob wir unseren **Wasserbedarf zu 100% vom Wasserverband beziehen würden, tatsächlich sind es aber nur ca. 20 – 25 Prozent! Auf unseren Vorschlag hin** wurde eine Neuberechnung erreicht, in der das eklatante Missverhältnis zwischen Wasserverbrauch und Beitragsanteil abgemildert wurde. Das momentane Verhältnis von 1:4, Wasseranteil zu Beitragsanteil, ist jedoch für uns nach wie vor nicht akzeptabel.

Wir haben daher auf unsere Kosten bei einer Anwaltskanzlei Rat in dieser Rechtssache gesucht. Die Kanzlei vertritt die Ansicht, dass es zielführend sei, über den Instanzenweg, und zwar über einen Gemeinderatsbeschluss, einen Antrag an die Wasserrechtsbehörde auf „angemessene Festsetzung der Kostenaufteilung“ zu stellen.

Die ÖVP, FPÖ und wir haben daher Ende 2019 gemeinsam einen entsprechenden Antrag an den Gemeinderat gestellt. Dieser wurde jedoch von der SPÖ abgelehnt. Damit wurde vorläufig eine Klärung über den Instanzenweg blockiert. **Wir werden jedoch auch in diesem Fall beharrlich an der Behebung dieses unglaublichen Misstandes arbeiten.**

---

Leider hat die Pandemie weltweit Ausmaße erreicht, die von uns NormalbürgerInnen für nicht möglich gehalten wurden. Von den negativen Folgen sind wir ausnahmslos alle betroffen. Wegen des hohen technischen und medizinischen Niveaus der Forschung ist es mehreren Firmen der Pharmaindustrie gelungen, in rekordverdächtiger Zeit wirksame Impfstoffe bereitzustellen. **Diese Entwicklung machet uns allen berechnete Hoffnung, dass bis Ende dieses Jahres eine gewisse Normalität erreicht werden kann. Dennoch ist es nach wie vor dringend erforderlich, dass sich die/der Einzelne entsprechend diszipliniert verhält.**

**Bleiben Sie geduldig, bleiben Sie vernünftig, bleiben Sie gesund!**

**Herzlichst Ihr/Euer Team pro KaRo-Brunn**